

JOHANSSON, Ordet, skriften och litteraciteten. Två nya böcker om literacy, *Collegium mediaevale* 19 (2006) S. 177–198. Roman Deutinger

Harald ROTH, Hermannstadt. Kleine Geschichte einer Stadt in Siebenbürgen, Köln u. a. 2006, Böhlau, 233 S., Abb., Karten, ISBN 978-3-412-05106-8, EUR 22,90. – Kenntnisreich und wortgewandt wird die reiche Vergangenheit der zeitweiligen Europäischen Kulturhauptstadt im seit 1919 zu Rumänien gehörigen Transsilvanien dargestellt, angefangen von der Stadtgründung durch vom Ungarnkönig berufene deutsche Kolonisten in der Mitte des 12. Jh. und der ersten urkundlichen Erwähnung 1191 durch Papst Cölestin III. bis 2007 quer durch die Jh. Hermannstadt am Zibin-Fluß (daher rumänisch Sibiu und ungarisch Szeben genannt), wo bis 1781 nur Deutsche Bürgerrecht hatten, war die Hauptstadt der bis zum großen Exodus nach 1990 in Siebenbürgen siedelnden „Theutonici“, der aus Flandern, Luxemburg und Moselfranken stammenden, irrig sog. „Siebenbürger Sachsen“, und war schon im MA wenig kleiner als z. B. Wien. Der Mangel an historiographischen Quellen in dem rund ein Viertel des Buches füllenden MA zwingt heilsam zu intensiver Auswertung des relativ reichen Urkundenbestandes, was zugleich die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (freilich nicht ohne modernistische Ausdeutungen) in den Vordergrund rückt, vor der politischen Geschichte, die ohnehin nicht bloß die durch Handel und Gewerbe blühende Stadt, sondern das ganze, unter Hermannstadts Führung geeinte „Sachsenland“ betrifft. Daß für alle geographischen Namen (Regionen und Orte, Straßen und Plätze) die alten deutschen Bezeichnungen verwendet werden – allerdings nach einer rumänischen und ungarischen Erklärung im Vorwort –, verdient angesichts binnendeutscher Komplexe hinsichtlich des Gebrauchs der Muttersprache auch außerhalb der deutschen Grenzen hervorgehoben zu werden. Längst gibt es in Rumänien mehrsprachige Ortstafeln und Straßenschilder! – Daß diese „kleine Geschichte“ möglichst bald durch eine größere ersetzt werde, noch informativer durch die Beigabe von jetzt leider fehlenden Anmerkungen und Belegen, das wünscht man dem Buch, seinem Autor und Verleger, sowie vor allem seiner Leserschaft.

Harald Zimmermann

Peter SCHREINER, Byzantinische Kultur. Eine Aufsatzsammlung, 1: Die Macht, hg. von Silvia RONCHEY und Elena VELKOVSKA (*Opuscula collecta* 3) Roma 2006, Edizioni di Storia e Letteratura, XXI u. 423 S., Abb., ISBN 88-8498-210-3, EUR 60. – Der Band versammelt im Reprint 20 zwischen 1971 und 2001 publizierte Aufsätze mit thematischen Schwerpunkten auf dem kaiserlichen Hof sowie bei der Topographie Konstantinopels. Vier Seiten Addenda et Corrigenda sowie ein zusammenfassendes Personenregister runden den Band ab. R. P.

Benjamin Z. KEDAR, Franks, Muslims and Oriental Christians in the Latin Levant. *Studies in Frontier Acculturation* (Variorum Collected Studies Series CS 868) Aldershot u. a. 2006, Ashgate, XII u. 316 S., 1 Abb., ISBN 0-7546-5912-7, GBP 62,50. – 20 zwischen 1994 und 2003 publizierte Aufsätze zu